

Ä

Johann Gottlieb Fichte's
sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

J. H. F I C H T E.

Sechster Band.

Berlin, 1845.

Verlag von Veit und Comp.

182
Johann Gottlieb Fichte's
sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

J. H. F I C H T E.

Dritte Abtheilung.

Populärphilosophische Schriften.

Erster Band:

Zur Politik und Moral.

Berlin, 1845.

Verlag von Veit und Comp.

Ä



39-7211

Vorrede des Herausgebers.

Der gegenwärtige sechste Band, welcher die Reihe von Fichte's popularphilosophischen Werken eröffnet, umfasst seine frühesten politischen Schriften und die Vorlesungen über die „Bestimmung“ und über das „Wesen des Gelehrten,“ mit einer Rede verwandten Inhaltes: „über die einzig mögliche Störung der akademischen Freiheit,“ welche jetzt wohl zum ersten Male in einen weiteren Kreis von Lesern eintritt.

Die beiden politischen Schriften: „*Zurückforderung der Denkfreiheit*“ und die „*Beiträge zur Berichtigung der Urtheile des Publicums über die französische Revolution*,“ sind im Jahre 1793, also vor länger als ein und fünfzig Jahren, geschrieben. Welche Wirkung die Originalität und Kühnheit ihrer Gedanken, die Energie und Unerbittlichkeit ihrer Beweisführungen gegen die herrschenden Gewalten jener Zeit, die Wärme der Menschen- und Freiheitsliebe, welche ihre Darstellung belebt, in der damaligen Zeit hervorbrachte,

ist bekannt: Fichte war durch dieselben, wiewohl sie anonym erschienen; an die Spitze der strebenden deutschen Jugend gehoben worden, und ihnen vorzüglich verdankte er die Aufmerksamkeit, die auch seinen philosophischen Unternehmungen gleich Anfangs zu Theil wurde, aber auch die Abneigung und das Mistrauen, welche mancherseits von Obenher ihn trafen; und so sind sie zunächst als Actenstücke zur Literaturgeschichte der damaligen Zeit nicht zu übersehen.

Aber auch jetzt, obwohl ihre Abfassung so weit zurückliegt, scheinen sie für die Gegenwart wie neue hervortreten. Wenn sie damals den Parteien anheimfielen, und nicht ohne Leidenschaft bekämpft oder vertheidigt wurden; so können sie jetzt, ohne alle Beziehungen auf die unmittelbare Gegenwart aus einer entschwundenen Welt zu uns sprechend, desto reinere Nachwirkung üben: denn ihr Inhalt selber, die Untersuchung über Pressfreiheit, über den Adel, über das Wesen des Staates und der Souveränität, über das Verhältniss von Staat und Kirche, ist auch noch jetzt an der Tagesordnung; ja diese Fragen haben sich durch die seitdem gepflogenen Verhandlungen nur weiter ausgebildet, und durch manches Zeitereigniss für die Praxis tiefer verwickelt. Wenn jedoch Fichte selbst nicht behaupten würde, dass er jene politischen Aufgaben überhaupt gelöst habe oder für alle Zeiten habe lösen können, da auch diese in verschiedenen Zeiten verschiedene Form und Ausdruck annehmen; — hat er doch in der eigenen Theorie Vieles und Wesentliches von dem hier Behaupteten in seinen späteren rechtsphilosophischen Werken (1796 und 1812) schärfer oder ganz anders bestimmt: — so ist doch seine Charakteristik der bisherigen Zustände so scharf und un-